

Tagungsort: Avendi - Hotel „Griebnitzsee“
(nahe S-Bahn-Station „Griebnitzsee“)
Rudolf-Breitscheid-Straße 190, 14482 Potsdam-Babelsberg

Anmeldung (schriftlich):

Dr. Antje Beronneau, Hermann-Elflein-Str. 23, 14467 Potsdam
Mail: post@nervenarzt-potsdam.de Fax: 0331 200 94 96

Tagungsbeitrag: 160,- € (jeweils incl. Imbiss und Mittagessen)
für Mitglieder: 120,- € - Rentner: 80,- € - Studenten, Arbeitslose: 40,- €
Tageskarte Freitag 70,- € - Tageskarte Samstag: 100,- €

zu überweisen bis 15.05.2015 an:

BGPPmP: „Psychotherapie-Tagung“

Konto: 491 011 5885, HypoVereinsbank Potsdam, BLZ: 160 200 86
IBAN: DE19 1602 0086 4910 1158 85 BIC: HYVEDEMM470

Für die Teilnahme sind 11 Fortbildungspunkte beantragt.

Referenten:

Ecke, Christa, Dipl. Psych. (Berlin)

Psychotherapeutin, Psychoanalytikerin, Gruppenanalytikerin

Hinze, Eike, Dr. med. (Berlin)

Nervenarzt, Psychotherapeut, Psychoanalytiker

Kammerer, Kerstin, Dr. disc. pol. (Berlin)

Dipl. Psychologin

Institut für Gerontologische Forschung e.V.

Kieser, Christian, Dr. med. (Potsdam), Chefarzt

Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Klinikum Ernst v. Bergmann

Klimitz, Hasso, Dr., leitender Psychologe,

Klinik f. Psychiatrie u. Psychotherapie, Klinikum Ernst v. Bergmann

Kreissel, Johannes, Dr. med. (Neufahrland)

Ehem. Oberarzt, FA f. Innere Medizin/

Psychotherapie, Heinrich-Heine Klinik

Röseler, Doreen, Dipl. Psych. (Berlin)

Vorstandsmitglied der Berliner

Psychotherapeutenkammer (TP, PA)

Rüddel, Heinz, Prof. Dr. med., Dipl. Psych. (Bad Kreuznach)

Ehemaliger Chefarzt der Reha- Fachklinik St. Franziska- Stift,

Dozent für VT

Specht, Jule, Prof. Dr. rer. nat. (Berlin)

Professorin im Bereich Differentielle u. Persönlichkeitspsychologie,

FU Berlin

Stumptner, Katrin, (Falkensee)

Kinder- und Jugendlichen- Psychotherapeutin,

Gruppenanalytikerin

Wer hat Angst vor Psychotherapie im Alter?



40. Potsdamer Psychotherapie Tagung

am 5. und 6. Juni 2015

im Avendi-Hotel

Potsdam Griebnitzsee

**Brandenburgische Gesellschaft für
Psychotherapie,
Psychosomatik und Medizinische Psychologie e. V.
www.bgppmp.de**

Buchverkauf: Script-Buchhandlung Potsdam-Babelsberg

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dass wir in diesem Jahr die „Psychotherapie im Alter“ zum Thema der Tagung gewählt haben, hatte eine bezeichnende Vorgeschichte: Die Idee dazu war schon jahrelang in der Mitgliederversammlung aufgetaucht. Einige (ältere) Kollegen hatten sie sogar vehement vertreten, doch am Ende ist sie vom Vorstand nicht aufgegriffen worden. – So musste diesmal ein Teil der Tagungsvorbereitung darin bestehen, die Gründe unserer Zögerlichkeit zu reflektieren. Meinten wir vielleicht, für das Thema noch alle Zeit der Welt zu haben? - Oder das Thema „Alter“ lieber gleich „den Alten“ überlassen zu können?

Das „Bild des Alters“ in unserer Kultur wandelt sich und wird nicht mehr nur von Begriffen wie ‚Gebrechlichkeit‘ oder ‚Weisheit‘ dominiert. Es gibt die „fitten Alten“, die mobil und vernetzt sind – und ‚mehr wollen‘ als einen ruhigen Lebensabend. Ihre Chancen, einst 100 zu werden, sind gestiegen. Unklar ist inzwischen, wen man ‚alt‘ nennen darf - der Renteneintritt war früher ein Kriterium dafür. Heute würde man manche 70-Jährige kaum als „alt“ bezeichnen wollen, manchen 50-Jährigen dagegen schon. Ist Alter nur als abnehmende Lebendigkeit zu definieren – reziprok gewissermaßen - als Abstand vom Ende?

Entwicklungspsychologisch wird das Alter oft als die reife Lebensphase gesehen, in der man dann ‚angekommen‘ ist - oder sein sollte. In ihr würde Handeln mehr von Erfahrung und weniger von Neugier bestimmt sein. Dem entsprechend halten viele Therapeuten den Veränderungsspielraum älterer Patienten für eng begrenzt. Wer sich auf die Behandlung alter Patienten einlässt, müsste die Begrenzung verstehen und akzeptieren, müsste sie partiell auch „miterleben“.

Dabei könnte sich erweisen, dass auch die Schwierigkeit vor allem im Auge des Betrachters liegt – und weniger in der Sache. Denn Psychotherapie alter Menschen hat weniger Besonderes als wir denken, außer dass sie uns an manchem Punkt persönlich besonders berührt. Damit umzugehen, muss uns nicht überfordern, kann uns aber bereichern. Zum Beispiel wenn wir in der übertragenen Eltern-Rolle mit Patienten arbeiten, die unsere Eltern sein könnte. Auch dafür gilt, dass die Erfahrung von Grenzen den Blick zu weiten hilft – oder ihn klarer macht. - Lassen Sie uns darüber reden. Sie sind herzlich eingeladen!

K. Färber, S. Alder

Freitag, 5. Juni 2015

- 16.30 Mitgliederversammlung
- 18.30 Stephan Alder: Begrüßung, Einführung, Moderation
- 18.45 Heinz Rüdell: Psychotherapie und psychosomatische Rehabilitation bei älteren Patienten
- 19.30 Jule Specht: Persönlichkeitsveränderungen im höheren Alter
- 20.00 Christian Kieser / Hasso Klimitz: Hilft Psychotherapie auch im höheren Lebensalter? - Erfahrungen aus dem stationären Versorgungskontext
- 20.30 Diskussion bis 21.00 Uhr
anschließend:
Geselliger Ausklang mit Milan Šamko am Klavier

Samstag, 6. Juni 2014

- 09.15 Klemens Färber: Einführung, Moderation
- 09.25 Eike Hinze: Der alte Mann auf der Couch
- 10.25 Christa Ecke: Konflikte und Dynamik des Alterns bei Frauen
- 11.30 Diskussion

12.00- 13.30 Mittagspause

- Moderation: Ch. Kieser
- 13.30 Kerstin Kammerer: Psychotherapie im Alter - Barrieren und Möglichkeiten des Zugangs
- 14.00 Johannes Kreissl: Logotherapie und Existenzanalyse bei älteren Patienten
- 14.30 Katrin Stumptner: Die Einbeziehung der Großeltern in die Therapie der Enkel

15.00 bis 15.15 Pause

- 15.15 Doreen Röseler: Moses, der 120-Jährige: Enttäuschung und Versagung am Lebensende
- 16.00 bis 17.00 Uhr - Abschlussdiskussion -

Wer hat Angst vor Psychotherapie im Alter?

40. Potsdamer Psychotherapie Tagung
am 5. und 6. Juni 2015
im Avendi-Hotel
Potsdam Griebnitzsee



Zur Tagung melde ich Person/en als Teilnehmer/in an.

Den Betrag von (incl. Mittagessen am Samstag)

- 120,- € für Mitglieder der BGPPmp
- 160,- € für Nicht-Mitglieder
- 40,- € für Arbeitslose, Studenten
- 80,- € Rentner
- 70,- € Tageskarte Freitag
- 100,- € Tageskarte Samstag

habe ich überwiesen an: BGPPmP (für „Psychotherapie-Tagung“)
Konto: 491 011 5885, HypoVereinsbank Potsdam, BLZ: 160 200 86
IBAN: DE19 1602 0086 4910 1158 85 BIC: HYVEDEMM470

- Zimmerreservierung im Tagungshotel gewünscht (EZ / DZ)

Name, Vorname

Anschrift, Unterschrift

(ggf. Stempel)



Praxis Dr. Antje Beronneau
Hermann-Elflein-Str. 23
14467 Potsdam